

Inhaltsverzeichnis.

ERSTER ABSCHNITT.

Seite

Revolution und Kaiserreich 1—56

Der Sturz der alten Verfassung 1—28. Einmarsch der Franzosen 1—2. Assignaten, Höchstpreise 2—3. Die französischen Behörden 3—5. Cölnher Beschwerden. Gesandtschaft Dumonts 6—8. Cölnher Parteien vor der Revolution 8—9. Die Demokraten 9—10. Die Opposition gegen den Rat 11. Eichhoff und die Untersuchungskommission 12—14. Ersetzung des Rats durch eine Munizipalverwaltung 14—15. Tätigkeit der Munizipalverwaltung 16—17. Militärische Forderungen 17—18. Wiedereinsetzung des Rates. Rethel als Bevollmächtigter 19—20. Hoche, Rethel und der Rat 21—22. Finanzielle Maßregeln, die Kontributionen 22—24. Sturz des Rates 25—26. Die cisrhänische Republik 27—28. **Die französische Verwaltung** 28—48. Der Kommissar Rüdler 28. Die Eidverweigerung 29. Die neue Munizipalverwaltung 29—31. Der Frieden von Luneville 31. Änderung der Stimmung. Die Feste 31—32. Opposition und Anschluß 33. **Militärische Organisation** 34—35. Die Zivilverwaltung 36—38. Maire und Adjunkten 38. Gericht und Polizei 38—39. Die Presse 39—40. Sicherheit und Reinlichkeit 40—41. Feuerwehr und Baupolizei 42—43. Der Zentralfriedhof 43. **Organisation der Armenpflege** 44—46. Die Hospitäler 47—48. **Die Finanzen** 48—56. Rüdlers Manifest 48. Eintreibung der Rückstände 49. Das neue Steuersystem. Die Ertragssteuern 49—50. Die Verbrauchssteuern 50—51. Die Gemeindefinanzen. Besitz und Eigenbetriebe 51—52. Der städtische Oktroi 52—55. Gesamturteil 55—56.

ZWEITER ABSCHNITT.

Die wirtschaftl. Verhältnisse während der französischen Zeit 57—105

Cöln vor der Revolution 57—62. Das Stapelrecht 57—58. Die Spedition. Kaufleute und Schiffer 58—59. Verhältnis zu den Nachbarstaaten 60—61. Die Industrie 61—62. **Douane und Kontinentalsperre** 62—84. Einführung der Douane 62—65. Das Entrepot 65—66. Erhaltung des Stapels 67—69. Anfänge der Handelskammer 70—71. Der Freihafen 71—72. Die Oktroi-Konvention 72—74. Die Oktroiverwaltung. Eichhoff 75—76. Die Schiffergilden 77. Ausübung des Umschlagsrechts. Die Frachttaxe 78—80. Einverleibung Hollands 80—81. Molés Reformvorschläge für die Schifffahrt 82. Das Kontinentalsystem 83. Der Schmuggel 84. **Handel und Industrie Cölns** 85—93. Die Douane und der Eigenhandel 85—86. Die Tabakindustrie und die Regie 87. Die Textilindustrien 88—90. Kleinere Industrien 90. Die Handwerke und der Beginn ihrer Umwandlung zur Industrie 91—92. Befehdung der Bergischen Industrie 92—93. **Die geistigen Zustände** 93—105. Cölns kirchliches und geistiges Leben vor der Revolution 93—95. Die Beseitigung kirchlicher Einrichtungen in der Revolution 96—99. Beginnender Umschwung. Das Konkordat 99—100. Die letzten Zeiten der alten Universität 101—102. Die Umwandlung der Universität. Organisation des höheren Unterrichts 103—104. Die Kunstsammler Wallraf und S. Boisserée 105.

DRITTER ABSCHNITT.

Seite

Die Anfänge der preußischen Herrschaft (1814--1824) 106--152

Die preußische Besitzergreifung 106--122. Einmarsch der Verbündeten. Bernadotte 106. Die Zentralverwaltung. Sack 107--108. Stimmung in Cöln 109. Hoffnungen auf eine Sonderstellung 110. Die Huldigungsdeputation und ihre Wünsche 111--113. Der Kronprinz und der König in Cöln 115--116. Getäuschte Erwartungen 117. Die neuen Männer: Solms-Laubach, Mylius 118--119. Militärische Einrichtungen. Cöln als Festung 120--121. Die Regierung 122. **Die Frage der städtischen Verfassung** 122--137. Fortbildung der Steinschen Städteordnung seit 1808. Schuckmann, Humboldt 122--124. Gensdarmarie und städtische Polizei 124--127. Hardenberg und die Oberpräsidenten zur rheinischen Städte- und Gemeindeordnung 127--131. Mylius' Denkschrift 131--137. **Die städtischen Finanzen** 137--152. Maßregeln des Generalgouverneurs 138--139. Regulierung des städtischen Schuldenwesens 139--143. Aufhebung der Akzise 143. Mylius' Protest und Klewiz' Zurückweisung 144--147. Die Schlacht- und Mahlsteuer 148--149. Die Lustbarkeitssteuer 149. Grundsteuerzuschläge 149--150. Die Durchführung der staatlichen Gewerbesteuer 151--152. Die Hafeneinnahmen 152.

VIERTER ABSCHNITT.

Wirtschaft und Kultur in den ersten Zeiten der preußischen Herrschaft 153--217

Die Rheinschiffahrtsfrage 153--163. Anordnungen der Zentralverwaltung. Bestimmungen des Pariser Friedens 153. Der Wiener Kongreß und die Akte 154--158. Das niederländische Zollgesetz 158. Protest Cölns 159. Inhibierung der Durchführung der Wiener Akte 159--160. Milderungen des Stapels 161--162. Delius 163. **Die Zeit des Übergangs** 163--169. Die Rheinische Assekuranzgesellschaft 163. Handelspolitische Maßregeln der Übergangszeit. Sack, Ladenberg, Verhandlungen über ein rheinisch-westfälisches Zollsystem 163--167. Sacks belgischer Handelsvertrag 167. **Das Notjahr und die Wirtschaftskrisis** 169--173. Mißernte und Getreidepreise 169. Die staatliche Hilfsaktion 170. Die provinzielle Organisation 171. Die Hilfskomitees und das Ende der Krisis 172--173. **Das preußische Zollgesetz von 1818** 173--183. Cölns auswärtige Handelsbeziehungen 174--175. Erlaß des Zollgesetzes 175--176. Cölns Gegenvorstellungen 177. Die Durchführung. Der Schmuggel 178. Die Wirkungen auf den Handel: Kolonialwaren, Salz, Wein 178--181. Neue Forderungen zur Erhaltung des Transithandels 181. Mangelnde Beziehungen zum Osten 182. Streben nach Eigenhandel 183. **Die sozialen Zustände Cölns** 183--188. Allgemeiner Rückgang der Industrie 183. Tabakindustrie 184. Hausierer 186. Die Armenverwaltung 186--187. Das Leihhaus 187. Die private Wohltätigkeit 188. **Kirchliche Verhältnisse** 189--194. Preußische Kirchenpolitik 189. Wallfahrten, Konvertiten, Bibelgesellschaften 190. Erzbischof Graf Spiegel 191. Das kirchliche Vermögen 192. Der Dombau 193. Die Bildung des Klerus 194. **Das Unterrichtswesen** 194--217. Verlust der Universität 194. Die Gymnasien 195--196. Mittelschulen 197--198. Gewerbeschulen 199. Sacks erste Anordnungen über die Volksschule 200. Die Cölnner Gutachten 200--204. Erste Anordnungen. Grashof 204--205. Die Schulkommissionen 205. Widerstand der Fabrikanten 206. Sonntagsschulen 207. Der Lehrerstand, die Konferenzgesellschaft 207--208. Unzulänglichkeit der städtischen Mittel 208--209. Grashofs Organisationsplan von 1825 209--210. Die Durchführung 211--212. Der Schulinspektor Broix 212. Der Erzbischof und die Schule 213. Die Durchführung des Schulzwangs 214--215. Opposition der Radikalen. Venedey 215. Kunst in Cöln 216. Der Karneval 217.

FÜNFTER ABSCHNITT.

Seite

Verfassung und Verwaltung bis 1848 218—268

Die Kämpfe um die Gemeindeordnung 218—240. Mylius' Ausscheiden. Steinberger 218—219. Fuchs, Monschau, Weyer 219—220. Der Polizeidirektor Struensee 220—221. Der Provinziallandtag und die Städteordnung bis 1831 222. Steins neue Stellung zur Städteordnung 223—224. Die revidierte Städteordnung 225. Veränderte Stellung der rheinischen Städte. Merckens 225—226. Erste Ablehnung 227—228. Die Vorschläge des Landtags und der Oberpräsident Pestel 229—230. Nachgiebigkeit des Ministers v. Brenn 231—232. Ersetzung Pestels durch Bodelschwingh, Brenns durch Rochow. Ihre Stellung 232—233. Erneute Ablehnungen 234. Der Entwurf von 1843 235. Die rheinische Gemeindeordnung von 1845 235—237. Die Durchführung 237—240. Die städtischen Finanzen 240—264. Aufhebung des Stapels und Entschädigung 241—242. Hafen und Eigenbetriebe 242—244. Zuschläge zur Schlacht- und Mahlsteuer 244—245. Bestrebungen nach einer städtischen Einkommensteuer 246—247. Lustbarkeitssteuer 247. Die Schuldenverwaltung 250—252. Pläne einer Konversion 253—254. Der Personalbedarf 255—256. Sachausgaben: Hafen, Kanäle, Promenade, Straßen 257—258. Der Stadtbaumeister Weyer 259—260. Beiträge zu staatlichen Bauten. Der Appellhof 261. Regierungsgebäude 262. Dom 263. Der Spitalbau 264. Soziale Verwaltung 264—268. Die Armenverwaltung 264—266. Waisenhaus 266. Bekämpfung und Verteidigung der Freizügigkeit 267—268.

SECHSTER ABSCHNITT.

Die Entwicklung des Verkehrs bis zum Jahre 1848 269—337

Der Kampf für die Befreiung des Rheins 269—279. Stellung der Handelskammer und der Regierung 269—271. Streben nach der Rheinseefahrt 271—272. Anknüpfung mit England 273—274. Erleichterung des inneren Stromverkehrs 275. Vorbereitung der Rheinschiffahrtsakte 276. Die Rheinschiffahrtsakte 277—278. Ersatz für den Stapel 279. Die Schifffahrt bis zur Akte 280—285. Gildenschiffer und Intermediärschiffer 280. Die Personenfahrt 281. Einführung der Dampfschifffahrt 282. Ihre Organisation und Rechtsordnung 283. Erste Wirkungen 284—285. Die Schifffahrt nach der Akte 285—305. Die Bekämpfung Cölns 285—286. Der Sturz der Handelskammer 287. Ludolf Camphausen 287—288. Der Schifffahrtsverein 289. Die Beurten und der Wettbewerb der Rheinhäfen 290. Begünstigung Cölns. Rückerstattung des Öktroi 291—293. Der Freihafen 294—295. Die neuen Dampferkompagnien 296. Holländische Beziehungen und Gegensätze 297. Die Rheinseefahrt 298. Veränderte Stellung Hollands 299. Die Schleppfahrt 299—303. Opposition der Partikulierschiffer 304. Die Eisenbahnen 305—337. Bedeutung Belgiens für Cöln 305. König Leopolds Pläne. Preußens Zurückhaltung 306—307. Camphausens Auftreten 307—309. Gegensatz zu Aachen und Hansemann 310—312. A. Oppenheim 312—314. Hansemans Verwaltung der Rheinischen Bahn 314. Die Aktienschiebung 315. Administrationsrat und Generalversammlung 316. Bewerbung um die rechtsrheinischen Linien 317. Das Eisenbahngesetz 318. Die Zollabfertigung 319. Die Cölner Bahnhoffrage 320. Die Eröffnung der Bahn 321. Hansemanns Sturz 322—323. Mevissen 323—325. Tarifänderungen. Weitere Pläne 326—327. Die Cöln-Bonner Bahn 327. Das Projekt der Rhein-Weserbahn 328—329. Der Kampf um die Linienführung der rechtsrheinischen Bahnen. A. v. d. Heydt 330—331. Die Cöln-Mindener und die Bergisch-Märkische Bahn 332—333. Das Eisenbahnfieber und die Regierungsverordnungen 333—335. Die Spediture gegen den Wettbewerb der Bahnen 336—337.

SIEBENTER ABSCHNITT.

Die Entwicklung des Handels und der Industrie bis zum Jahre 1848	338—443
Der Zollverein 338—350. Die Handelskammer und die Staatsregierung 338—339. Der preußisch-hessische Vertrag 339. Abschluß des Zollvereins 340. Cölns Zuneigung zu Österreich, Befehdung der Hanseaten 340—341. Der holländische Handelsvertrag 341. Der belgische Handelsvertrag 342—343. Die nachfolgende Enttäuschung 344. Handelsbeziehungen zu England und Amerika 344—345. Der Zolltarif, Camphausen und die Freihändler 346—347. Mevissen und die Schutzzöllner 348—349. Tarifarische Maßregeln der Zollkonferenzen 349—350. Die Organisation des Handels 350—361. Das Zurücktreten der Spedition 350—351. Das Kommissionsgeschäft 351—352. „Messe statt Stapel“ 352—354. Rückständigkeit der Börse 355. Der Eigenhandel 356. Die Aktiengesellschaft 357—358. Das Aktiengesetz und seine Einschränkung 359. Das Handelsgericht 360—361. Die einzelnen Handelszweige 361—378. Die Kolonialwaren 361—362. Der Häutehandel 363—364. Der Weinhandel 365—366. Die Krisis des Getreidebaus 366—367. Absatz nach Holland, Streben nach England 368. Die Getreidegesetze des Auslands 369. Getreidemärkte und Magazine 370. Entstehung des Terminhandels 371—372. Rückschläge. Die Fruchthalle 373. Kleesamen und Öl-Terminhandel 374—376. Spiritus 376. Wollmärkte 377. Holzhandel 378. Die Industrie 378—394. Die Zuckerraffinerie 379—380. Zollmaßregeln, „der Lompenkrieg“ 381—382. Der Rübenzucker 383. Blei und Zink 383—384. Die Eisenindustrie 384—386. Die Eisenverarbeitung 386. Alaun und Braunkohle 387. Die Textilindustrien. Wolle 389. Baumwolle 390. Leinen 391. Tabak 392. Gummi 393. Tapeten 393—394. Kunst und Handwerk 394—408. Die Gewerbefreiheit 394. Der Unterricht Mengelbergs 395. Die Cölner Neugothik 396. Vervielfältigende Kunst 397. Handelsgewerbe 398. Die Seilerei Felten und Guilleaume 398—400. Die Nahrungsmittelgewerbe 400—402. Schreiner 402. Deklassierung und Assoziationsbestrebungen 403—404. Der Handels- und Gewerbeverein. Lambert Bachem 404—405. Die Gewerbeordnung von 1845. Die Handelskammer gegen Innungen 406—408. Soziale Zustände 408—414. Die Aachener Vorschläge im Jahre 1830 408—409. Camphausens und Mevissens sozialpolitische Stellung 410. Der Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen und Hansemann 411. Der Allgemeine Hilfs- und Bildungsverein in Cöln 412. Karl Marx in der Rheinischen Zeitung 413. Arbeiterunterstützungskassen 414. Die Organisation des Kredits 414—435. Währungsfragen. „Der Kampf um den preußischen Taler“ 415—416. Die Geldknappheit 417. Die Kassenscheine 418. Wünsche nach Bankfreiheit 419—420. Ablehnende Haltung der Regierung 421—422. Die Königliche Bank. Reformbestrebungen 423—424. Die Bewegung des Geldes im Rheinland 425. Fortdauernde Geldknappheit 426. Camphausens Bankpläne 427—428. Die Eigenart des Cölner Bankwesens 429—430. Beginnende Effektenspekulation 431. Die Krisis von 1845 432—433. Die Bankverordnung von 1846 434—435. Die Cölner Baukrisis 436—439. Weyers Pläne 436. Beteiligung des Hauses Schaaffhausen 437. Das Spekulationsfieber 438. Die Nachwirkungen 439. Das Versicherungswesen 440—443. Feuerversicherung und Transportversicherung 440—442. Rückversicherung 442—443.	

ACHTER ABSCHNITT.

Die öffentliche Meinung und die politischen Zustände	444—495
Bis zur Julirevolution 444—454. Gleichgültigkeit gegen Preußen 444—445. Die kirchliche Politik 446. Gegensatz des Staates zu den liberalen Ideen 447. Arndt und Görres 448—449. Struensee's Eintritt und Hardenberg 450—451.	

Die Zensur nach den Karlsbader Beschlüssen 452—453. Struensees Sturz 454. Von der Julirevolution bis 1848 455—472. Doleschall. Die „Cölner Verschwörung“ 455. Der Cölner Kirchenstreit 456. Die Erzbischöfe Spiegel und Geißel 457—459. Das katholische Vereinsleben 459. Katholische Pressebestrebungen 460—461. Die Kölnische Zeitung 461—462. Die „Rheinische Allgemeine Zeitung als offizielles Organ“ 463. Die Gründung der „Rheinischen Zeitung“ 464—465. Die Rheinische Zeitung und die Zensur 466—467. Die Unterdrückung 468—470. Die Kölnische Zeitung unter Brüggemann 470. Der „Rheinische Beobachter“ als offizielles Blatt 471—472. Die öffentliche Meinung und die Parteien in der Revolutions- und Reaktionszeit 473—495. Die Stimmung vor 1848 473. Der König 474—475. Der Vereinigte Landtag 476. Cölner Tumulte im Jahre 1848 477—478. Die Parlamentswahlen 479. Der Gemeinderat 479—480. Camphausen 480. Die konstitutionelle Partei 481—482. Die demokratische Partei. Raveaux, d'Ester, Venedey 482—484. Karl Marx 485—486. Die „Neue Rheinische Zeitung“ 487—488. Die katholische Partei und der Erzbischof Geißel 489—491. August Reichensperger 491. Joseph Bachem und die „Rheinische Volkshalle“ 492—495.

NEUNTER ABSCHNITT.

Verfassung und Verwaltung 1848—1870 496—575

Die Stadtverfassung 496—514. Vergebliche Ernennung Mevissens 496. Abgang Steinbergers 497. Der interimistische Oberbürgermeister Gräff 497. Vorbereitung einer allgemeinen Gemeindeordnung 498—502. Erlaß der Gemeindeordnung von 1850 503—504. Die Einführung in Cöln 505—506. Die neue Gemeindeverwaltung Stupp, Rennen, Franck 507. Aufhebung der Gemeindeordnung 508—509. Opposition der Stadtverordnetenversammlung 510. Vorbereitung der rheinischen Städteordnung 511. Erlaß und Durchführung 512. Der Zensus 513. Neue Bestrebungen 514. Die Parteien und Personen in der Gemeindevertretung 515—523. Adressen und Prozesse 515. Die Reaktion. Der Regierungspräsident v. Möller 516. Die Konstitutionellen 517. Die Demokraten 518. Die Katholiken. Geißels Ausgang 519—520. Der Oberbürgermeister Bachem 520—521. Kompetenzstreitigkeiten 522. Die Stadterweiterungsfrage 523—531. Wohnungsverhältnisse 523. Kreditnot des Grundbesitzes 524. Vorschläge Bierchers für eine Stadterweiterung 525—526. Wachsen der Vororte 527. Deutz 528—529. Das Eiltzbachersche Projekt 529—530. Die Frage der Eingemeindung 531. Das Armenwesen 531—539. Einschränkung der Freizügigkeit 531—532. Die Armenlasten 533. Der Präsident E. von Grootte 534—535. Der Kampf der Stadtverwaltung mit der Armenverwaltung 535—537. Das Hospital 538. Irrenpflege und Waisenhaus 538—539. Sparkasse und Leihhaus 539. Schule und Kunst 540—549. Das Volksschulwesen 540—542. Höhere Schulen 543. Der gewerbliche Unterricht 542—544. Musikpflege 545. Das Museum 545—546. Theater 546. Architektur 546. Kunstdenkmäler 547. Pfarrgebäude 547. Der Dombau 548—549. Die Schuldenverwaltung 549—554. Finanznot im Jahre 1848 549. Das „Millionen-Anlehen“ 550. Neue Anleihen 551—554. Die städtischen Steuern 555—566. Reformpläne im Jahre 1848 555. Die städtische Einkommensteuer 556—557. Die staatliche Einkommensteuer 558. Die Anträge auf Wiedereinführung des Oktroi 559—562. Bekämpfung der Gewerbesteuer 563. Die Grundsteuer 564. Bekämpfung der Schlacht- und Mahlsteuer 564—566. Die Eigenbetriebe 567—572. Der Hafen. Die Ziegelei 567. Straßenreinigung 568. Die Wasserversorgung 558—569. Der Erwerb der Gaswerke 570—572.

ZEHNTER ABSCHNITT.

Seite

Die wirtschaftliche Entwicklung Cölns von 1848 bis 1870 576—674

Der Handel 576—588. Die Handelskammer im Jahre 1848 576. Denkschrift zum deutschen Zolltarif 577. Mevissen in Frankfurt 578. Rückgang der Bedeutung der Handelskammer 579. Streben nach einer Handelsmesse 580. Neue Handelsverträge 581. Petition um Wiedereinrichtung des Freihafens 582—583. Der wirtschaftliche Aufschwung nach 1849 584. Einzelne Handelszweige 585. England und Amerika 586. Rußland und Österreich 587—588. Die Handelsgesetzgebung 589—595. Regelung der Aktiengesellschaft 589—592. Konkursordnung. Musterschutz 593. Handelsusancen. Makler 594. Börsenordnung 595. Bank und Börse 595—613. Geldkrisis im Jahre 1848 596. Der Schaaffhausensche Bankverein 597. Die Kreditnot und die Darlehnskasse 598. Petition um eine Hypothekenbank 599—600. Wiederbelebung des Kredits 601. Zerrüttung des Geldwesens 602. Die Cölner Privatbank 603. Die Vermehrung der Notenbanken und die Gegenmaßregeln des Staates 604—605. Die Kreditbanken 605—608. Die Krisis von 1856 608—610. Die Gründerzeit 611. Die Börsenquete und Mevissen 611—612. Das Versicherungs-wesen 613—615. Fusionen 613. Die Rückversicherung 614. Die Lebensversicherung Concordia 614—615. Feuerversicherung 615. Die Rheinschiffahrt 615—625. Befehdung der Schlepsschiffahrt im Jahre 1848 615—617. Das Frankfurter Parlament und die Schiffsabgaben 617—619. Die Zentral-kommission nach 1848 620. Rückgang der Schlepsschiffsreederei. Abgabenermäßigung 621—622. Die revidierte Rheinschiffsabgabenakte 623. Hafenbauten 624. Der Eisenbahnanschluß. Sturz Mevissens 625. Die Eisenbahnen 625—636. Die Spediteure gegen die Konkurrenz der Bahnen 625—626. Nachgiebigkeit der Handelskammer 627—628. Postporto und Telegraphengebühren 628. Pläne der Vereinheitlichung der Bahnen 629. Neue Linien 630. Kampf um die linksrheinische Bahn 631—632. Die Rheinbrücken. Die Bahnhöfe 633—634. Das gemischte System und die Verstaatlichung 635—636. Die Industrie 636—655. Der Kampf des Rohrzuckers mit dem Rübenzucker 636—639. Auswanderung der Zuckerindustrie 640. Konzentration oder Zerstreuung der Industrie? 641—642. Die Metallindustrie 642. Cöln und der rheinisch-westfälische Bergbau 643—644. Eisenindustrie. Maschinenbau 645—646. Der Gasmotor 646—647. Spezialisierte Industrien 648. Chemische Industrie 649. Die Textilindustrien 650—654. Die Cölnischen Industriearbeiter 654—655. Soziale Verhältnisse 655—674. Karl Marx 655. Die soziale Krisis im Jahre 1848 656. Der Arbeitsnachweis 657—658. Die Handwerkerfrage im Jahre 1848 658. Revision der Gewerbe-gesetzgebung 659. Die Befehdung der Magazine 660—661. Scheitern des Gewerberats 661—662. Die Innungsbewegung 663—665. Befähigungsnachweis und Prüfungen 665—666. Rückkehr zur Gewerbefreiheit 666. Die Unterstützungskassen 667—669. Lebenshaltung der Arbeiter 669. Die Brottaxe 670—671. Zeitweilige Beschränkung der Freizügigkeit 672. Der Rheinische Weber- und Wirkerverband 672—673. Vereins- und Bildungsbestrebungen 673—674.

ELFTER ABSCHNITT.

Schluß 675—692

Cöln im 18. Jahrhundert 675—676. In der Franzosenzeit 676. Die Gegensätze in der Schiffsfrage 677—678. Der Cölner Kapitalismus 679—681. Nationalität und Internationalität 681—683. Das Cölner Bankwesen 683—685. Spekulation 685. Der Handel 686. Die Industrie 687—688. Das Handwerk 689. Das Proletariat 690. Die neuen Aufgaben 691—692.

Grundriß der Stadt Cöln von 1815 zwischen S. 105 u. 106

